GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Hillentrup-Spork

Aug-Sep 2024

Themenartikel:

RESPEKT

Seite 38

Seite 12

Gemeindefest

Bei allerschönstem Wetter wurde ab 11 Uhr gefeiert

Seite 23

Hermann Diestelhorst

Werke werden im Kloster Möllenbeck gezeigt

Seite 37

Burgbeben

Burg Sternberg war wieder gut besucht

www.kirche-hillentrup-spork.de

Inhalt	Seite
Editorial	2-3
Andacht	5
Kleidersammlung für Eben-Ezer	6
Ausblicke:	
Gottesdienst zur Einschulung	7
Seniorenkreis	8
Einladung Flohmarkt	9
Erntedank-/ RuheForstGottesdienst	10
MiG lädt ein	11
Jubiläumskonfirmation	11
Rückblicke:	
Gemeindefest - Haste Töne?!!	12-14
Goldene Konfirmation	14-15
Betriebsausflug	16
MiG - Männer im Gespräch	17-19
Bibelfrühstück	19
Ökumenischer Pfingstgottesdienst	20
Gesprächskreis Ausflug	21
Einblicke	
Klingelbeutelsammlungen	22
Hermann Diestelhorst	23-24
Krankenhaus in den Bergen Nepals	25
Gottesdienste	28-29
Kindergottesdienst	30-31
Tauftermine	29
Wichtige Termine	26
Termine & Treffs	27
KITA Vogelnest	32-36
Themenartikel: RESPEKT	38-40
Kinderseite	41
Rezept	42
Werbung	43-50
Rätsel	51
Geburtstage	52-53
Stationen des Lebens	54
Wichtige Adressen	55

IMPRESSUM

Herausgeber:
Der Kirchenvorstand der ev.-ref. Kirchengemeinde Hillentrup-Spork.

Redaktion:
Elisabeth Hollmann-Plaßmeier; Norbert Piekorz; Sonja Weber-Louvet; Ute Liedtke; Nicole Sieker; Karla Ollenburg; ChatGPT

Layout/Gestaltung:
medkam - Medien- / Filmproduktion
Norbert Piekorz, Tel.: 05261-9712700
E-Mail: redaktion@medkam.de

Anzeigen:
Sonja Weber-Louvet, Tel.: 05265-6569

Druck:
GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage:
2.325 Exemplare

Redaktionsschluss:
Okt-Nov - Ausgabe: 10. September 2024

Bildquellennachweise:
Verfasser der Artikel / medkam / AdobeStock / Pixabay

Kontoverbindung:
Sparkasse Lemgo
IBAN: DE76 4825 0110 0003 0319 94
BIC: WELADED1LEM
Verwendungszweck: bitte angeben!

Spendenkonto der Flüchtlingshilfe
Kirchengemeinde Hillentrup-Spork
KD-Bank
IBAN: DE23 3506 0190 2009 8810 10
Verwendungszweck:
Spende Flüchtlingshilfe

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindemitglieder,

beim überlegen mit welchem Thema wir uns in dieser Ausgabe intensiver befassen wollen, kam uns der Gedanke, einmal über **Respekt** zu schreiben und etwas intensiver auf die Verhaltensweisen und Auswirkungen in der Gesellschaft einzugehen. In den Berichten der Medien kann ich häufig nur die Hände über dem Kopf zusammenschlagen. Wie respektlos sich einige unserer Mitmenschen leider Verhalten und was daraus resultiert.

Respekt bedeutet für mich Anerkennung, Wertschätzung und Hochachtung für Mitmenschen und ihre Ansichten, Gefühle und Räume. Durch ein höfliches Verhalten, die Einhaltung von Regeln und Achtung von Autoritäten steht einem liebevollem Miteinander doch nichts im Wege. Wenn das doch so einfach wäre. Respekt beinhaltet für mich auch das Akzeptieren unterschiedlicher Standpunkte. Es bedeutet, die Privatsphäre anderer zu respektieren und ihre Würde unabhängig von sozialem Status zu achten. Es geht nicht darum einer Person bedingungslos zuzustimmen, sondern vielmehr darum, ihre Meinungen und Perspektiven anzuhören und respektvoll zu diskutieren.

Denn ein respektvoller Umgang schafft Vertrauen und Offenheit dem anderen gegenüber. Es bedeutet, die Auswirkungen unserer Worte und Taten zu berücksichtigen und Verantwortung für unser Verhalten zu übernehmen. Respekt zeigt sich darin, andere unabhängig von Herkunft, Überzeugungen oder sozialem Status mit Würde und Akzeptanz zu behandeln.

Besonders in der Erziehung müssen sich Eltern immer wieder vor Augen führen, dass Respekt den Grundstein für die soziale Kompetenz legt. Daraus entwickeln die Kinder bessere Strategien zur Konfliktlösung. Eltern spielen dabei eine große Rolle, da die Kinder in die Rolle hineinwachsen und viele Verhaltensweisen von ihnen übernehmen. Respekt muss bei Kindern in jeglicher Hinsicht gefördert werden. Respektlose Interaktionen können zu Konflikten und emotionalen Verletzungen führen. Daher ist es wichtig, Respekt in allen Lebensbereichen zu zeigen und zu fördern, um positive zwischenmenschliche Beziehungen und eine respektvolle Gesellschaft aufzubauen.

Respekt gegenüber Eltern und Autoritäten ist ein weiteres wichtiges Thema. Im fünften Gebot (2. Mose 20,12) steht: „Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt." Diese Anweisung betont die Bedeutung der Achtung der erwachsenen Kindern gegenüber den alt gewordenen Eltern als Fundament für ein geordnetes und gesegnetes Leben.

Aber auch Selbstrespekt und Selbstachtung basieren auf der Anerkennung des eigenen Wertes und darauf, seine eigene Würde zu schätzen. Es geht darum, sich selbst mit Respekt und Achtung zu behandeln, Selbstabwertung zu vermeiden und seine eigenen Bedürfnisse zu erkennen und zu respektieren. Durch Selbstvergebung und das Ausrichten auf Selbstwachstum stärken wir unser Selbstbewusstsein und unsere emotionale Gesundheit. Selbstachtung beinhaltet die Anerkennung der eigenen Stärken und Erfolge und fördert Resilienz und Erfüllung.

Selbstrespekt und Selbstachtung sind essenziell für unser Wohlbefinden und beeinflussen unsere Beziehungen und Zufriedenheit. In der Bibel ist Respekt gegenüber Mitmenschen ein wiederkehrendes Thema. In Matthäus 7,12, der sogenannten „Goldenen Regel“, sagt Jesus: „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch!“ Diese Regel fordert dazu auf, andere Menschen so zu behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte, was eine grundlegende Form des Respekts darstellt und auch zeigt, wie wichtig die Selbstachtung dabei ist.

Doch wie kann ich respektvoll im Alltag agieren?

Aktives Zuhören und einfühlsame Kommunikation: Stellen Sie sich vor, ein Freund spricht über seine Probleme. Anstatt abgelenkt zu sein oder vorschnell Ratschläge zu geben, nehmen Sie sich Zeit, aktiv zuzuhören und zeigen Verständnis für seine Gefühle.

Respektieren Sie die Privatsphäre: Wenn Sie in einer Wohngemeinschaft leben, klopfen Sie vor dem Betreten des Zimmers ihrer Mitbewohner an und respektieren deren Raum. Das Zeigen von Rücksichtnahme gegenüber ihrer Privatsphäre trägt zu einem harmonischen Zusammenleben bei.

Respektieren Sie kulturelle Unterschiede, indem Sie die Bräuche und Traditionen Ihrer Kollegen, achten, z.B. auch durch das Angebot geeigneter Speisen in einer multikulturellen Arbeitsumgebung.

Oder die Empathie in der zwischenmenschlichen Interaktion: Wenn ein Kollege einen Fehler gemacht hat, können Sie Ihre Empathie zeigen, indem Sie anerkennen, dass jeder mal Fehler macht, und ihm dabei helfen, aus der Situation zu lernen, anstatt ihn zu verurteilen oder zu kritisieren.

Respekt bildet die Basis für ein harmonisches Zusammenleben und zwischenmenschliche Beziehungen.

Ich wünsche Ihnen und Euch, dass es Euch gelingt, einen respektvollen Umgang miteinander im Alltag zu integrieren. Denn es fördert ein wertschätzendes Umfeld, in dem jeder Mensch gleichermaßen geachtet wird.

Es grüßt Sie sehr herzlich,
Nicole Sieker,

Denn du bist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Psalm 36, 10

Liebe Leserinnen und Leser,

um an die Quelle zu kommen, muss man gegen den Strom schwimmen - so heißt es in einem eher unbekannten Sprichwort. Eine klare und eindeutige Aussage, an der niemand zweifeln kann.

Vor meinem inneren Auge entsteht das Bild eines dahinfließenden Flusses: Mit seiner Strömung windet er sich durch die Landschaft - durch Waldschluchten, grün bewachsene Ebenen, das Flussbett mal schmal und tief und dann wieder breiter und flacher. Sein Ursprung ist nicht zu erkennen. Er liegt irgendwo weit weg außerhalb des Flussabschnittes, den wir vor unserem inneren Auge sehen.

Und doch ist der Wunsch da, den Ursprung und die Quelle kennen zu lernen. Wer oder was kann uns dazu bewegen, gegen diesen Strom des Flusses zu schwimmen, um an seine Quelle zu kommen? Ist es vielleicht die Quelle selbst?

Wenn dem so ist, dann muss die Quelle etwas Besonderes sein und an sich haben, dass es erstrebenswert ist, sich zu diesem Ziel auf den Weg machen. Was ist also das Besondere an einer Quelle?

Eine Quelle bedeutet zunächst einmal Wasser. Wasser, das urplötzlich aus der Erde quillt, Gras und Blumen wachsen lässt, Leben ermöglicht. Eine Quelle – das ist wohl das schönste Bild für das Wort **Leben**.

Um ans Leben zu kommen, gegen den Strom schwimmen, um die Quelle des Lebens zu erreichen - ist das die Anstrengung wert? Viele lassen sich doch scheinbar eher mit dem Fluss treiben. Das ist angenehm und bequem. Wenn wir an unser eigenes Leben denken, dann merken wir, dass auch wir uns treiben lassen - durch den Alltag, der uns mit seiner Strömung mitreißt. Die Quelle vergessen wir dabei nur allzu leicht. Sie ist weit weg. Nur manchmal, da sehen wir die Quelle vor uns: an einem ruhigen schönen Sommertag, bei einem Spaziergang im Park, in einem angeregten Gespräch, nach einem gelungenem Besuch. In solchen Momenten ist die Quelle des Lebens spürbar.

Denn du bist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Psalm 36, 10

Ob der Psalmist auch einer war, der gegen den Strom geschwommen ist, um dieses bekennen zu können? Ich weiß es nicht. Was jedoch sicher ist: Er weiß um die Quelle seines Lebens. Er hat eine genaue Vorstellung von dem Ursprung aller Dinge. Er kennt seine Quelle und hat sie nicht aus den Augen verloren. Der Psalmist bekennt sich zu Gott, der für ihn die Quelle des Lebens ist. Um zu dieser Quelle des Lebens zu kommen, ist ihm keine Anstrengung zu schwer und zu gewaltig. Dieser Quelle entgegenzugehen, ist lohnend. Für die Welt, für uns selbst, für unsere Kinder. Wie jede und jeder Einzelne dieser Quelle näher kommt,

ist die Entscheidung jedes Einzelnen, denn die Art und Weise, wie man sich im Strom bewegt, kann keinem Menschen vorgeschrieben werden. Sicher ist: gemeinsam geht es leichter. In der Gemeinschaft kann man sich gegenseitig stützen, helfen und beistehen und erfahren: „Bei dir, Gott, ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht."

So wünsche ich Ihnen alles Gute und, wenn Sie sich gedanklich auf den Weg zur Quelle machen, oder, wenn Sie sie im Auge haben.

Gottes reichen Segen.

Es grüßt Sie herzlichst Ihre

Elisabeth Hollmann-Plaßmeier

Bildrechte: AdobeStock © 2024

Kleidersammlung für Eben-Ezer

Die schon zur Tradition gewordene Kleidersammlung für Eben-Ezer findet wieder statt. Wir bitten unsere Gemeindeglieder, gut erhaltene Kleidung ordentlich verpackt in den Turm der Kirche in Hillentrup zu bringen.

Plastiksäcke zum Einpacken liegen im Gemeindehaus in Hillentrup und in der Paul-Gerhardt-Kirche in Spork bereit und können nach einem Gottesdienst mitgenommen oder in den Gemeindebüros zu den Öffnungszeiten abgeholt werden.

Bildrechte: AdobeStock © 2024

Annahmezeiten:

Montag, 7. Oktober 2024,
u. Dienstag, 8. Oktober 2024,
jeweils von 9 - 18 Uhr
im Kirchturm der
Kirche Hillentrup
(Nebeneingang)

Bildrechte: AdobeStock © 2024

Gottesdienst zur Einschulung

Am Mittwoch, 21. August, wird um 18 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche in Spork der diesjährige Gottesdienst zur Einschulung gefeiert.

Eingeladen sind alle Kinder, die am nächsten Tag ihre Einschulung haben. Die Kirchengemeinde Hillentrup-Spork, Pastorin Elisabeth Hollmann-Plaßmeier und die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule Dörentrup-West freuen sich, die Kinder in diesem Gottesdienst begrüßen zu dürfen, der von Jugendlichen mitgestaltet wird.

Natürlich sind auch die Eltern, Geschwistern, Großeltern und alle, die diesen Schritt mitgehen möchten, ebenso herzlich eingeladen.

Elisabeth Hollmann-Plaßmeier

Gottesdienst zur Einschulung
Mittwoch, 21. August 2024, 18 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche Spork

Haben Sie den Geist gefunden?

Auch in dieser Ausgabe hat sich unser Geist versteckt. Viel Spaß beim Suchen.
In der Ausgabe Juni-Juli 2024 hatte sich *Sporky* auf dem Foto auf Seite 36 versteckt.

Einladung zum Seniorenkreis in der Paul-Gerhardt-Kirche in Spork

Die Dorffrauen des Heimatvereines Wendlinghausen voller Energie e.V. geben folgende Termine bekannt:

Sonntag, den 11. August um 13 Uhr

An diesem Sonntag sind die Seniorinnen und Senioren zum Grillen eingeladen. Wenn es das Wetter zulässt, sitzen wir draußen. Es werden Bratwürstchen und Salate aufgetischt.
Der darauffolgende Termin ist:

Sonntag, den 20. Oktober um 15 Uhr

zum Kaffee und Klönen, wie gewohnt in der Kirche.

Wir hoffen auf rege Anteilnahme und wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Ihre Frau Kerstin Schake-Thorwarth

Bildrechte: AdobeStock © 2024

An dieser Stelle möchte der Dorfverein auf den kommenden Familienflohmarkt aufmerksam machen. (Infos dazu auf Seite 9)
Es ist bereits der 5. Flohmarkt, und er findet am Sonntag, den 25. August am Innovationszentrum in Wendlinghausen statt.
Es lohnt sich vorbeizuschauen! Für die Kinder werden ein paar Attraktionen angeboten. Sowohl die Waldschule als auch die Feuerwehr werden wieder vor Ort sein. Angeboten werden u.a. das Kinderschminken und das Einflechten von Rastazöpfen. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit zum Kauf oder Verkauf gebrauchter Ware; wir hoffen auf große Anteilnahme und schönes Wetter.

Den Mitgliedern sei hier schon mal gedankt für die Hilfe, um so etwas zu ermöglichen.
Viele Frauen aus dem Dorf backen wieder leckeren Kuchen nach eigenen Rezepten, es wird gegrillt und es werden Getränke zum Verkauf angeboten.
Wir wünschen allen einen erfolgreichen und erlebnisreichen Tag mit viel Spaß und Freude.

Mit lieben Grüßen, der Vorstand

Seniorenkreis
Sonntag, 13. August, 13 Uhr, zum Grillen
Sonntag, 20. Oktober, 15 Uhr, zum Kaffee
Paul-Gerhardt-Kirche in Spork

Erlebnis FLOHMARKT

WENDLINGHAUSEN

Für Alt & Jung

Dorfgemeinschaft Wendlinghausen ...voller Energie e.V.

VERKAUF

25. August
08:30 h – 17:00 h

WO

Innovationszentrum

Energiepark 2, 32694 Dörentrup – gegenüber Schloss Wendlinghausen

Leibliches Wohl : **Kaffee** & Kuchen · **Bratwurst** · Getränke · **Pommes**

Tages Programm :
Kinderschminken · **Waldschule** · Rastazöpfe f. Kinder · **Polizei/Feuerwehrvorführungen** ·

WWW.DORFGEMEINSCHAFT-WENDLINGHAUSEN.DE

VERANSTALTER:

DORFGEMEINSCHAFT-WENDLINGHAUSEN...VOLLER ENERGIE E.V, POSTFACH 1151, 32694 DÖRENTRUP

ANMELDUNG:

Kerstin Schake
05265-955883
Sylvia Bischof
05265-247731
Birgit Vogelsang
05265-8805
Standkosten 5.-

HINWEIS:

Der Aufbau der Stände ist ab 06:30 Uhr möglich.

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst

Am Sonntag, 6. Oktober 2024 feiert die Kirchengemeinde Erntedank mit einem Abendmahlsgottesdienst um 11 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche in Spork:

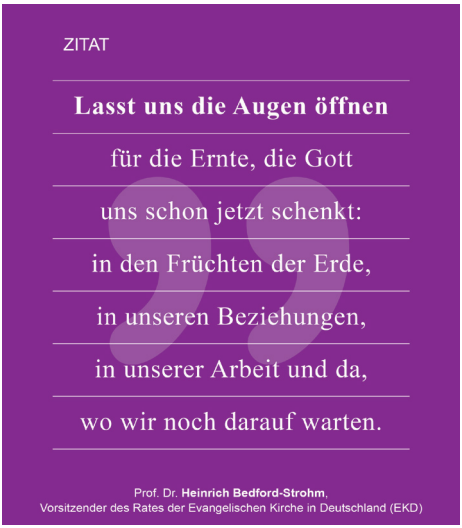
Danke sagen für das, was Gott uns schenkt - an Menschen denken, die unsere Hilfe brauchen - Abgeben von unserem Überfluss - Teilen üben - Gott für seinen großen Segen danken - …

Der Gottesdienst wird musikalisch vom Flötenensemble um Dagmar Schneider und dem Posaunenchor unter Leitung von Rolf Hammann begleitet.

Am Freitag, 4. Oktober 2024 wird die Paul-Gerhardt-Kirche in Spork in der Zeit von 16 bis 17 Uhr geschmückt. Wir freuen uns über Ihre Erntegaben!

Elisabeth Hollmann-Plaßmeier

Schmücken der Kirche mit Erntegaben
Freitag, 4. Oktober, 16 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche Spork



Erntedankgottesdienst
Sonntag, 6. Oktober 2024, 11 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche Spork

Gottesdienst im RuheForst

Die Kirchengemeinde Hillentrup-Spork lädt herzlich zum RuheForst-Gottesdienst am **Sonntag, 1. September, um 11 Uhr** in Wendlinghausen ein. Er findet am Andachtsplatz statt. Der Gottesdienst wird von Pastorin Elisabeth Hollmann-Plaßmeier gehalten und musikalisch vom Posaunenchor unter Leitung von Rolf Hammann begleitet.

RuheForst-Gottesdienst
Sonntag, 1. September 2024, 11 Uhr
RuheForst Wendlinghausen

Foto: U. Liedtke © 2024

MiG lädt ein

Die Gruppe *Männer im Gespräch* hat Landespfarrer Dieter Bökemeier als Referenten für einen Vortrag am **Donnerstag, 12. September 2024, um 18 Uhr** im Gemeindehaus Hillentrup gewinnen können. Landespfarrer Dieter Bökemeier ist innerhalb der Lippischen Landeskirche für die Bereiche Diakonie, Ökumene und Mission, Flucht und Migration zuständig und hält seinen Vortrag über das Thema: „Flucht und Migration“ Herzliche Einladung dazu.

Foto:
Landespfarrer Dieter Bökemeier

Vortrag
Donnerstag, 12. September 2024, 18 Uhr
Gemeindehaus Hillentrup

Jubiläumskonfirmation am 22. September 2024

Die Kirchengemeinde lädt alle Jubilarinnen und Jubilare ein, die 1964 in Hillentrup oder an einem anderen Ort konfirmiert wurden und in diesem Jahr ihre Diamantene Konfirmation feiern. Der Festgottesdienst wird am Sonntag, 22. September, um 11 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche in Spork gefeiert. Im Anschluss ist ein gemeinsames Mittagessen und Kaffeetrinken mit viel Zeit zum Reden und sich austauschen geplant.

Im August werden die persönlichen Einladungen mit allen Details verschickt. Nun kann es sein, dass nicht alle Adressen auffindbar sind oder ein Brief verloren geht und nicht zugestellt wird, daher bitten wir Sie, diese Einladung an Konfirmandinnen und Konfirmanden Ihres Jahrgangs weiterzugeben und sich in einem der beiden Gemeindebüros zu melden. Wir schicken dann die Einladung (noch einmal).

Auch Jubilarinnen und Jubilare, die ihre Eiserne (65 Jahre), Gnaden- (70 Jahre), Kronjuwelen- (75 Jahre) oder gar die Eichen-Konfirmation (80 Jahre) oder sogar ihre Engel-Konfirmation nach 85 Jahre mitfeiern möchten, sind herzlich dazu eingeladen.

Die Jubiläumskonfirmandinnen und -konfirmanden, die Mitglied der Kirchengemeinde Hillentrup-Spork sind, werden persönlich eingeladen. Auch hier bitten wir die Einladung weiterzugeben und sich in einem der beiden Gemeindebüros zu melden. Auch dann schicken wir das Einladungsschreiben mit allen Details.

Festgottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 22. September 2024, 11 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche in Spork

Gemeindefest - Haste Töne?!!

Bei allerschönstem Wetter ging es um 11.00 Uhr los.

Der Gottesdienst wurde geleitet von Pastorin Hollmann-Plaßmeier, unterstützt wurde sie dabei von Tina Beyer und Klaus Rauhaus. Er stand unter dem schönen Motto des Psalms 139 „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir …“

Zwischendurch hat der Neue Chor unter der Leitung von Sebastian Kausch immer wieder wunderschön gesungen.

Zwischen der „Pflicht“ - Gottesdienst - und der „Kür“ - Orchesterprojekt“ (dazu weiter unten mehr) gab es erst einmal eine Stärkung. Es gab sehr leckeres Essen mit perfekt gegrilltem Fleisch und Würstchen und einem riesigen und sehr bunten Salatbuffet. Gut organisiert - das Fleisch war pünktlich fertig gegrillt, am Salatbuffet herrschte Einbahnstraßenverkehr, der auch von allen eingehalten wurde. Bezahlen konnte man mit Chips, die man vorher erwerben musste. So konnten es sich die über 100 Gäste schmecken lassen. Dafür standen viele geschmückte Bierzeltgarnituren vor der Kirche, die meisten konnten sogar noch einen Platz im Schatten ergattern.

Nach dem Essen ging es im Kirchraum direkt weiter mit Musik und Tanz. Ines Amrhein hatte wieder zum „Orchesterprojekt“ aufgerufen und über 20 Menschen hatten sich angemeldet und an mehreren Terminen geprobt. So konnte uns das bunt zusammengewürfelte Orchester wunderschöne Musikstücke spielen. Diesmal

standen alle Stücke im Zeichen von Tanzmusik, denn Ulrike Kormann hat zur Orchestermusik mit einigen Tanzwilligen einfache Kreistänze eingeübt und durchgeführt.

Das Kuchenbuffet wurde von Mitarbeiterinnen und Müttern des Kindergarten Vogelnest organisiert, auch hier gab es eine wirklich große und leckere Auswahl. Wer da nichts passendes fand, konnte sich am Crêpes-Stand einen frischgebackenen und leckeren Crêpe bestellen. Dieser Stand wurde von den Jugendlichen organisiert und bedient.

Hinter der Kirche kamen die Kinder auf ihre Kosten: Der Kindergarten hatte eine Hüpfburg aufgebaut, beim Team vom Kindergottesdienst konnten die Kinder Kühlschrankmagnete basteln und auch die Möglichkeit, sich schminken zu lassen, haben einige Kinder genutzt.

Alle Einnahmen werden für die Restaurationsarbeiten der beiden Orgeln genutzt. Hierfür wurden auch noch einmal zum Spenden aufgerufen: Ab einem Mindestbetrag von 10 Euro konnte man Orgelpate werden. Dafür bekam man eine Urkunde und ein „Kazoo“ - ein kleines einfaches Musikinstrument, das aussieht wie eine Mini-Orgelpfeife. Mit diesem Instrument konnte man dann gleich an der ein oder anderen Stelle des Orchesterprojekts mitwirken und dabei vielleicht nicht unbedingt die eigene Musikalität, sondern viel mehr den Spaß an der Sache beweisen.

Es war ein wirklich schöner Tag, bei dem alle auf ihre Kosten kamen!!

Ein herzliches Dankeschön gebührt den vielen helfenden Händen, die schon Tage vor, während und nach dem Fest eifrig geholfen haben und ohne die so ein Gemeindefest nicht auf die Beine gestellt werden kann!

Text: K. Ollenburg,
Fotos: A. Ollenburg und B. Schwederske

Bei unserem Gemeindefest in Spork kamen insgesamt 1.831,50 € zusammen für den Erhalt der beiden Orgeln in Hillentrup und Spork.

Freiwillige Spenden:	75,00 €
Verkauf der Kazoos:	544,50 €
Einnahmen beim Verkauf von Speisen und Getränken:	1.212,00 €

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die da waren und für die zahlreichen Spenden.

Goldene Konfirmation – ein schönes Wiedersehen

Am Samstag, 29. Juni, feierten - zum ersten Mal im Rahmen eines Abendgottesdienstes - die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Konfirmationsjahrgänge 1973 und 1974 ihr Fest der Goldenen Konfirmation in der Paul-Gerhardt-Kirche in Spork.

Insgesamt 26 Frauen und Männer feierten ihre Goldene Konfirmation: 13 Konfirmandinnen und 5 Konfirmanden aus dem Jahrgang 1973 und 6 Konfirmandinnen und 2 Konfirmanden aus dem Jahrgang 19774.

50 Jahre sind eine lange Zeit und manche hatten sich schon seit längerem nicht gesehen - so kamen einige mit gemischten Gefühlen: Was

Foto: © Dirk Sondermann

würde der Abend bringen? Erkenne ich meine Mitkonfirmandinnen und -konfirmanden? Doch schon nach kurzer Zeit war das Eis gebrochen und die Mitfeiernden kamen ins Gespräch.

Die Predigt hielt Pastorin Elisabeth Hollmann-Plaßmeier. Die Orgel spielte Bärbel Austermann und das Duo Third Journey begeisterte mit ihrer Liedauswahl und Interpretation die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher. Jede Jubilarin und jeder Jubilar erhielt eine Urkunde zur Erinnerung und der Segen Gottes wurde ihnen zugesprochen.

Nach dem Gottesdienst war nun Zeit, bei schönem Sommerwetter, über alte Zeiten zu sprechen und alte Erinnerungen in Gedanken wieder aufleben zu lassen. Bis in den späten Abend blieben die Ehemaligen und hatten noch eine schöne Zeit zusammen.

Die Konfirmationsjahrgänge 1975 und 1976 feiern das Fest ihrer Goldenen Konfirmation im Jahre 2026.

Elisabeth Hollmann-Plaßmeier

Betriebsausflug

Mit einem leckerem Frühstück wurden wir im Gemeindehaus empfangen und gemeinsam starteten wir den Tag. Nach dieser gemütlichen Runde waren wir alle gestärkt und es konnte los gehen. Mit leichter Verspätung ging es mit den Autos zum diesjährigen Betriebsausflug zur Landpartie nach Bückeburg! Nach einiger Zeit waren wir angekommen und uns strahlte die Sonne entgegen. Versammelt am Parkplatz wurden wir im Anschluss mit dem Bus abgeholt und zum Veranstaltungsort gebracht. Dort haben wir gemeinsam besprochen, wann wir uns wieder treffen und uns anschließend aufgeteilt. Hoch motiviert gingen wir in den einzelnen Gruppen los und konnten kaum abwarten, was wir alles sehen werden.

Wunderschöne Blumen und alles, was das Herz begehrt für den Garten. Wir konnten uns kaum entscheiden, wo wir zuerst hingehen. Für jeden war etwas spannendes dabei und einige haben sogar etwas für ihren Garten gekauft! Nachdem wir draußen alle Stände angeschaut hatten, wollten wir uns auch noch das Schloss anschauen und haben den Rundgang durch die Räumlichkeiten sehr genossen. Zum Nachmittag wollten wir uns wieder alle gemeinsam vor dem Ausgang treffen und wurden von einem riesigen Regenschauer überrascht. Schnell haben wir uns überall untergestellt, um so gut wie es geht trocken zu bleiben. Natürlich haben wir auch hier die Zeit genutzt und haben uns am Obststand durchprobiert. So war das Warten nur halb so schlimm. Langsam hörte der Regen auch auf und wir konnten

gemeinsam wieder in den Bus einsteigen. Zurück auf dem Parkplatz haben wir uns über die vielen Eindrücke ausgetauscht und kamen aus dem Staunen kaum raus.
Wir ließen den Tag langsam ausklingen und machten uns auf dem Heimweg nach Hillentrup.

Alles in allem war es ein gelungener Betriebsausflug!

Text: Kristin Wehfer
Fotos: Ute Liedtke

MiG - Männer im Gespräch unterwegs

EIN BLICK IN DIE REGENERATIVE ZUKUNFT

Direkt vor unserer Haustür kann man sich einen umfassenden Überblick in die regenerative Zukunft machen. Mit sachkundiger Führung von Herrn Erhard Klotz vom Stadtmarketing Blomberg, besichtigten wir den AES-Park der Firma Phoenix Contact in Blomberg.

In einer Erlebniswelt von 7.800 m² wird dort die regenerative Gegenwart und vor allem die innovativen Schritte zu einer regenerativen Zukunft aus Wind, Sonne, Wasser, Kälte und Wärme gezeigt. Auch wenn die Besichtigung dieser Demonstration der Innovationen über erklärende und interaktive Module möglich ist, wurden den Teilnehmer durch die fachkundige Führung die wichtigen Bausteine viel intensiver und verständlicher erklärt. Der Umbau von fossiler auf regenerative Energie ist für die heutige Ge-

neration eine Verpflichtung, um unseren Kindern und Enkelkindern eine lebenswerte Welt zu hinterlassen und die Schäden des Klimawandels zu reduzieren.

Die aufgezeigten Schritte der Firma Phoenix Contact, an den technischen Lösungen teilzunehmen, zeigen auch die Zukunftsvisionen in diesem für unsere Region so bedeutenden Unternehmen.

Die Wichtigkeit dieser Transformation für die Industrie und für die Gesellschaft hat uns alle sehr nachdenklich gemacht. Für uns als eine kirchliche Gruppe aber deutlich gezeigt, dass der Wahrung der Schöpfung viel mehr Bedeutung zukommen muss.

Für umfassende Informationen zum AES-Park empfiehlt sich ein Blick auf die Website der Firma Phoenix Contact unter:

https://www.phoenixcontact.com/de-de/unternehmen/all-electric-society/all-electric-society-park

Text & Fotos: Andreas Niegel

MiG „Vor Gericht und im Knast“

EIN BESUCH IM AMTSGERICHT LEMGO

Am Donnerstag, den 27. Juni, konnten die MiG-Teilnehmer hautnah an zwei Gerichtsverfahren teilnehmen. Hierbei handelte es sich zum einen um einen Familienstreit mit Körperverletzung und im anderen Verfahren wurde ein bandenmäßiger Diebstahl verhandelt. In den beiden Verfahren erlebten wir die Arbeitsweise der rechtsstaatlichen Justiz. Unsere Demokratie und damit unser Rechtsstaat basieren auf der Gewaltenteilung Legislative, Exekutive und Judikative, somit ist eine unabhängige Justiz Kern unseres Rechtsstaates. Die Macht eines jeden Richters ist dabei an Gesetze gebunden, er fungiert somit als unabhängiger und neutraler Streitschlichter, hört alle relevanten Informationen und Beweise an und fällt dann basierend auf Sachverhalt und den geltenden Gesetzen ein Urteil.

Außer der Teilnahme an den Gerichtsverfahren hatten wir die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Dabei nutzte Dr. Florian Hobbeling, Richter im Verfahren, die Gelegenheit, Verfahrensabläufe zu erklären. Dann lud

er zu einer Besichtigung der Hafträume im Keller des Amtsgerichtes ein; hier konnten einige von uns „gesiebte Luft“ schnuppern.

Abschluss des hochinteressanten Vormittags war die Erläuterung der verschiedenen Aufgabenschwerpunkte des Amtsgerichts Lemgo durch die Amtsgerichtsdirektorin Petra Borgschulte. Neben straf- und zivilrechtlichen Streitigkeiten bilden die Gebiete der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Grundbuchsachen, Nachlassangelegenheiten, Registersachen, Betreuungs- und Vormundschaftsverfahren) einen Großteil der Aufgabenbereiche eines Amtsgerichts. Somit wird jeder „Normalbürger“ im Laufe seines Lebens etwas mit dem Amtsgericht zu tun haben.

Unser Dank geht an Klaus Dieter Stütze, ehemaligen Mitarbeiters des Amtsgerichtes, der diesen Termin organisiert hat.

Text: Franz J. Girmes

Bibelfrühstück

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Niemand kommt zum Vater denn durch mich.
Johannes 14,6

Wie oft schon wurde dieser Vers im Bibelgespräch zur Klarstellung der Fragen oder Zweifel zitiert! Ja, beim Bibelfrühstück - erst Frühstücken, dann Bibellesen - bemühen wir uns zu verstehen, was die Bibel sagt. Und das belebt immer wieder Geist, Herz und Gespräch.

Regelmäßig jeden 2. Samstag im Monat um 9 Uhr trifft sich die kleine Gewohnheitstruppe, zu der jeder gerne kostenfrei hinzukommen darf. Spannend ist es jedes Mal, denn die angeregte Unterhaltung setzt sich meist nach dem pünktlichen Schluss um 11 Uhr in der Küche des Gemeindehauses weiter fort.

Wir singen gern, denn wir sind z. Zt. lauter aktive Chorsänger, die Gemeinschaft, Kost und Wort genießen. Wir lesen in Matthäus 8 ff.

Gestellte Fragen z.B:

Wie erkenne ich Jesus als den Sohn Gottes? Was ist Dreifaltigkeit?

J. Neugebauer

Bibelfrühstück
Samstag, 10. August, 14. September, 12. Oktober, 9. November, jeweils 9 Uhr
Gemeindehaus Hillentrup

Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Der traditionelle Ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag fand in diesem Jahr nicht vor dem Schloss Wendlinghausen statt. Da der Regen vom Vortag und in der Nacht den Rasen „durchtränkt“ hatte, wurde der Gottesdienst in einer der Scheunen verlegt.

Es war ein schöner Gottesdienst, der sehr gut besucht wurde. Es gab schöne Gesänge, Predigten und der Posaunenchor spielte unter neuer Leitung.

Zum Abschuss des Gottesdienstes wurden Kaffee, Getränke und Gebäck gereicht, welches noch zu Gesprächen genutzt wurde. Die Sonne kam auch wieder zum Vorschein.

Großen Dank an alle, die alles mit vorbereitet und gestaltet haben.

Text & Foto: Ute Liedtke

PSALM 147,3

Der **HERR** heilt,
die zerbrochenen **Herzens** sind,
und verbindet ihre **Wunden.**«

Monatsspruch **AUGUST** **2024**

Gesprächskreis für Frauen und Männer

Auf nach Bad Pyrmont

Fröhlich und gut gelaunt hat auch in diesem Jahr der Gesprächskreis für Frauen und Männer einen Ausflug in den wunderschönen Park nach Bad Pyrmont unternommen.

Dieser gepflegte Park ist laut Internet einer der ältesten, schönsten und größten in Deutschland. Alle Beteiligten staunten über die Vielzahl der gepflanzten bunten Blumen. Es wurde gerätselt, wie alt die riesigen Bäume wohl sind. Der Spaziergang ging vorbei an dem großen Teich mit den vielen Karpfen. Ein besonderes Highlight ist der Palmengarten, der mit den vielen exotischen Sträuchern, Blumen und Springbrunnen „einfach nur schön“ ist.

Zum Schluss unseres Spaziergangs ging es traditionell in ein Café. Bei guten Gesprächen und einem netten Beisammensein haben sich alle Beteiligten den leckeren Kuchen schmecken lassen.

Text & Fotos: Bärbel Plonus

Erlöse der Klingelbeutelsammlungen

In Hillentrup-Spork wurden im April und Mai für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unserer Kirchengemeinde **1.192,63 Euro** gespendet.

Die Klingelbeutelsammlungen im August und September sind für das Elisenstift Humfeld - für Betreuungsangebote für die Bewohnerinnen und Bewohner bestimmt.

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben.

Er war auch Lehrer in Schwelentrup

Werke von Hermann Diestelhorst im Kloster Möllenbeck zu sehen

Viele ältere Bewohner Schwelentrups werden sich noch an Hermann Diestelhorst erinnern. Er war von 1948 bis 1955 Lehrer an der dortigen Volksschule. Hermann Diestelhorst (1924 – 2001) war aber auch Künstler. Er schuf Aquarelle, Ölbilder, Radierungen, Holzschnitte und etliches mehr. Eine Auswahl seiner Werke werden an drei Wochenenden im Kloster Möllenbeck gezeigt. Die Ausstellung findet anlässlich des 100. Geburtstages von Hermann Diestelhorst statt, der in diesem Jahr begangen worden wäre.

Am Samstag, 31. August 2024, wird diese Ausstellung ab 14.30 Uhr eröffnet. Redner sind der Kalletaler Bürgermeister Mario Hecker und Tore Diestelhorst, Sohn des Künstlers, der dessen Nachlass verwaltet. Am selben Tag ab 16 Uhr folgen Erinnerungen an Hermann Diestelhorst. Dabei sprechen erneut Tore Diestelhorst sowie Hans-Ulrich Krause (Neffe) über Hermann Diestelhorst. Zudem werden von verschiedenen Sprechern autobiografische Texte verlesen, die der Künstler aufgezeichnet hat. In der Pause dazwischen werden Snacks und Getränke gereicht.

Hermann Diestelhorst stammt aus Varenholz, heute Ortsteil der Gemeinde Kalletal. Er hat rund 20 Jahre lang in der Schlossgemeinde gelebt. Als Junglehrer hat er sieben Jahre lang in Schwelentrup gewirkt. 1955 erfolgte sein Umzug nach Kirchdornberg bei Bielefeld. Dort lebte er bis zu seinem Tod 2001. Er war zunächst Lehrer, später Schulleiter der Grundschule Dornberg. Den Krieg überstand Hermann Diestelhorst als Funker. In Rinteln holte er sein Abitur nach.

Die Ausstellung im Kloster Möllenbeck soll einen Querschnitt seines künstlerischen Schaffens darstellen. Rund 60 Werke Diestelhorst werden dort zu sehen sein. Zur Ausstellung

wird ein Katalog erscheinen, der käuflich erworben werden kann. Zudem sind Bücher seiner Erzählung „Verschwundene Welt“ nachgedruckt worden, die ebenfalls verkauft werden. Darin schildert Hermann Diestelhorst sehr anschaulich seine Kindheit auf einem Bauernhof in Varenholz mit vier Geschwistern. Er hat auch über seine Zeit in Schwelentrup geschrieben. Dort wohne er auf dem Hof Pieper. Spätabends hörte er dort aus dem angeschafften Radio Gedichte, die ihn zeitlebens fasziniert haben.

Hermann Diestelhorst hat von 1946 bis 1948 an der Pädagogischen Akademie in Bielefeld bei Willi Pramann Kunst studiert. Außerdem studierte er 1951 bis 1952 Kunst bei Willem Grimm an der Landeskunstschule Hamburg. Einer seiner Vorgänger dort wurde sehr berühmt: der Humorist Loriot, der mit bürgerlichem Namen Vicco von Bülow hieß.

Geöffnet ist die Ausstellung im Kloster Möllenbeck von jeweils 11 bis 18 Uhr an diesen drei Wochenenden: 31. August/1. September, 7./8. September und 14./15. September.

Hans-Ulrich Krause

Fotos Seite 23: Portrait von Hermann Diestelhorst aus den 80-er Jahren; Ölgemälde einer Musikgruppe; Aquarell seiner Gattin Elisabeth, 1952 in Schwelentrup erschaffen

Foto Seite 24: Lehrer Hermann Diestelhorst mit einer Schwelentruper Schulklasse zu Beginn der 50-er Jahre

Ein Krankenhaus in den Bergen Nepals

Dr. med. Elke Mascher berichtet in Detmold über ihre Arbeit in Chaurjahari

Im Jahr 2022 erhielt Dr. Elke Mascher für ihr Engagement das Bundesverdienstkreuz. Seit dem Beginn ihres Ruhestands als praktische Ärztin in Deutschland, inzwischen also seit 17 Jahren, unterstützt die Medizinerin aus der Nähe von Stuttgart ein kleines Bergkrankenhaus im dünn besiedelten und unwegsamen Hochland Nepals, in Chaurjahari.

‚Unterstützt' heißt in ihrem Fall: Sie fliegt jedes Jahr einmal nach Nepal, nimmt eine stundenlange, äußerst beschwerliche Anfahrt durchs Gebirge auf sich, da man anders nicht nach Chaurjahari gelangt. Dort arbeitet sie dann im Krankenhaus mit. Sie kümmert sich beispielsweise um Neugeborene und deren Mütter, sorgt dafür, dass jedes Baby eine saubere Erstausstattung erhält, denn die Menschen in dieser Region sind sehr arm und haben oft weniger als das Nötigste zum Leben.

Und jedes Jahr sieht Frau Dr. Mascher bei ihrer Arbeit vor Ort, woran es in dem Bergkrankenhaus gerade am meisten fehlt. Nach Deutschland zurückgekehrt, wirbt sie hierzulande um Spenden, mit denen den zahlreichen Menschen, die sich das sonst nicht leisten könnten, in Chaurjahari eine medizinische Behandlung ermöglicht wird.

Eine weitere Stärkung der medizinischen Versorgung im Bergland Nepals ist das erklärte Ziel der „DR. ELKE MASCHER ASHA FOUNDATION". Diese Stiftung wurde von Dr. Mascher gegründet, damit junge nepalesische Frauen und Männer im medizinischen Bereich ausgebildet werden können (Pflege bzw. Labortätigkeit), auch wenn sie aus armen Familien stammen und das Geld für eine solche Ausbildung selbst nicht aufbringen können. Im Gegenzug arbeiten die jungen Leute nach Beendigung ihrer Ausbildung drei Jahre lang in Chaurjahari im Krankenhaus.

Der Eine-Welt-Laden Alavanyo in Detmold unterstützt die Arbeit von Frau Dr. Mascher seit dem Jahr 2011. Alavanyo spendet regelmäßig über die Gossner Mission einen Betrag, der durch den Verkauf fair gehandelter Produkte – teilweise auch aus Nepal – erwirtschaftet wird.

Nun können Interessierte sich selbst ein Bild machen, denn **Dr. Elke Mascher kommt am Donnerstag, den 19. September, nach Detmold und berichtet im Gemeindehaus der Erlöserkirche am Markt um 19.30 Uhr** von ihrer Arbeit.

Das Team des Eine-Welt-Ladens Alavanyo und der Freundeskreis der Gossner Mission laden herzlich zu diesem interessanten und informativen Abend ein!

Wichtige Termine

21. August	18 Uhr	Gottesdienst zur Einschulung in Spork
1. September	11 Uhr	RuheForstGottesdienst in Wendlinghausen
22. September		Jubiläumskonfirmation
2. Oktober	15 Uhr	Kaffeerunde Spork
17. Oktober	15 Uhr	Geburtstagskaffeetrinken in Hillentrup
6. Oktober		Erntedankgottesdienst in Spork
7. und 8. Oktober		Kleidersammlung für Eben-Ezer
4. November	17 Uhr	Martinsumzug der Kita Vogelnest
17. November	10 Uhr	Friedensgottesdienst
20. November	15 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag
24. November	10 Uhr	Ewigkeitssonntag
1. Dezember		Tauferinnerungsgottesdienst

JEREMIA 23,23

Bin ich nur ein Gott, der **nahe ist,**
spricht der HERR, und nicht **auch ein Gott,**
der **ferne ist?** «

Monatsspruch **SEPTEMBER 2024**

Termine & Treffs

Dörentruper Kleiderstube:
dienstags von 10 bis 17 Uhr, Großes Feld 11

Kaffeerunde:
Jeden 1. Mittwoch alle 3 Monate im Paul-Gerhardt-Haus Spork (in der Regel)

Geburtstagskaffeetrinken:
Jeden 1. Donnerstag alle 3 Monate im Gemeindehaus Hillentrup (in der Regel)

Handarbeitskreis: montags von 19 bis 22 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

Offener Nähkreis: mittwochs von 9 bis 12 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

Frauenkreis: alle 14 Tage mittwochs um 14.30 Uhr (außer in den Ferien) im Gemeindehaus Hillentrup

Offener Frauentreff: jeden 2. Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

Offener Mittagstreff: donnerstags von 12 bis 13.30 Uhr im Bürgerhaus, Am Rathaus 2
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gesprächskreis für Männer und Frauen: jeden 3. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Spork

Internationales Treffen / Meeting: jeden 1. Donnerstag von 16 bis 18 Uhr im DRK Haus, Mühlenstraße 5

MiG-Männer im Gespräch: im Gemeindehaus Hillentrup, nach Absprache

Bibelgesprächskreis: jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr (außer in den Ferien) im Paul-Gerhardt-Haus Spork

Bibelfrühstück: jeden 2. Samstag im Monat von 9 bis 11 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

Spielkreis in Spork:

jeden Donnerstag von 9.30 bis 11 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Spork (außer in den Ferien)

Jugendarbeit

SpoKi: für Kinder von 6-12 Jahre; montags von 16 bis 18 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Spork

JuZ: für Jugendliche ab 12 Jahre; dienstags um 19 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Spork

StayIn: für Jugendliche ab 12 Jahre; findet zur Zeit nicht statt!

Kindergottesdienst

Jeden 4. Samstag im Monat von 10 bis 12.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Spork

Konfi-Zeit
Samstag, 31. August 2024 von 9 bis 13 Uhr im

Paul-Gerhardt-Haus

Kirchenmusik

Der Neue Chor: montags um 19 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Spork (außer in den Ferien)

Posaunenchor: mittwochs von 18.30 bis 19.45 Uhr, in der Paul-Gerhardt-Kirche Spork

Flötengruppe: freitags von 17.30 bis 18.30 Uhr, in der Paul-Gerhardt-Kirche Spork, sonst nach Absprache bei Ines Amrhein

Flötenensemble: dienstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr mit Dagmar Schneider im Gemeindehaus in Hillentrup

Zwischentöne: mittwochs von 20 bis 21.30 Uhr in der Kirche Hillentrup

Gottesdienste

04. August	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Spork Pn Hollmann-Plaßmeier
11. August	11.00 Uhr Gottesdienst in Hillentrup P C. Stock
18. August	11.00 Uhr Gottesdienst in Spork Pn Hollmann-Plaßmeier
21. August	18.00 Uhr Gottesdienst zur Einschulung in Spork Pn Hollmann-Plaßmeier
25. August	11.00 Uhr Gottesdienst in Hillentrup P C. Stock
01. September	11.00 Uhr RuheForstGottesdienst in Wendlinghausen mit Posaunenchor Pn Hollmann-Plaßmeier
08. September	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Hillentrup Pn Hollmann-Plaßmeier
15. September	11.00 Uhr Gottesdienst in Spork P C. Stock
22. September	11.00 Uhr Gottesdienst zur Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl in Spork, mit Chor
29. September	11.00 Uhr Gottesdienst in Hillentrup P C. Stock
06. Oktober	11.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Flötenensemble und Posaunenchor in Spork Pn Hollmann-Plaßmeier

Kindergottesdienste

Spork

Der Kindergottesdienst in Spork ist **jeden 4. Samstag** im Monat **von 10 bis 12:30 Uhr** im Paul-Gerhardt-Haus (außer in den Schulferien). Wir werden KiGoDi feiern und gemeinsam frühstücken.

Termine:

17. August, 28. September.

(Bitte immer vorher anmelden!)

Tauftermine

Wir freuen uns sehr, dass viele Eltern Ihre Kinder taufen lassen möchten!
Bitte erkundigen Sie sich im Gemeindebüro, wann eine Taufe gefeiert werden kann.

Neues vom Kindergottesdienst

Am 29. Juni hatten wir den letzten Kindergottesdienst vor der Sommerpause in Spork gefeiert.

Freundschaft – was bedeutet Freundschaft? Welche Eigenschaften machen Freundschaft aus?

Diese Fragen haben Leo und Fynn gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und beantwortet. Es fielen Begriffe wie: Spaß, Streit und Vertragen, Vertrauen, Zusammenhalt, Geheimnisse und viele mehr.

Auch wir im KiGo kennen uns jetzt schon lange und es haben sich hier viele Freundschaften entwickelt.

Aber auch Jesus hatte Freunde: Philippus und Nathanael - hiervon haben wir gehört.

Nach einer kleinen Stärkung haben wir gemeinsam gemalt, gebastelt und Armbänder gebastelt. (Viele haben auch welche für ihre Freunde gebastelt)

Zur Einstimmung auf die Ferien, die hoffentlich bunt und sonnig werden, hatten wir Glitzertattoos angeboten - die Kids freuten sich hierüber.

Der Vormittag endete mit gemeinsamen Beten und Abschlusssegen.

Allen Kindern und Familien schöne Ferien und bleibt gesund und behütet.

Am Samstag, 17. August geht es wieder los und wir freuen uns jetzt schon!

Neues aus der KITA

Freudige Überraschung

Überraschender Besuch am 06.06.2024 in der Kindertagesstätte Vogelnest. Unser Bürgermeister Friso Veldink, Torsten Schwederske von Schwedenrein, Mareike Ehlert von der Schweinerei Bega und Britta Schwederske vom Betreuungsservice, überraschten uns mit einem großen Scheck von **500 € für die Kinder unserer Einrichtung.**

Freude zu sorgen. Die Kinder wünschen sich eine Kletterpyramide auf unserem Spielplatz und da sind 500,00 € schon gut mit angelegt auf unserem Sparbuch.

Wir sagen DANKE für das HERZ für unsere Kinder an:

Mareike Ehlert sowie Britta und Torsten Schwederske.

Unsere Freude war riesig, so etwas kommt selten vor. Im September letzten Jahres fand in Dörentrup ein Nachhaltigkeits-Markt der anliegenden Geschäftsleute statt. Daraus entstand die Idee, Einnahmen aus den Verkäufen zu spenden. Die Freude bei uns war groß, denn wir wurden zum Empfang der Spende auserkoren. Eine tolle Idee, sich zum Schutz der Umwelt für Nachhaltigkeit einzusetzen und aus dem Erlös noch für strahlende Augen und

Text & Fotos: N. Sieker

Bildrechte: AdobeStock © 2024

staunen lag mittags das frisch geborene Zicklein auf der Wiese. Auch die Rehe genossen die ausgiebigen Streicheleinheiten der Kinder.

Bis 14 Uhr hatten wir Zeit die Natur in Bielefeld zu genießen - bis uns der Bus dann wieder sicher zurück nach Hillentrup fuhr.

Ausflug in den Tierpark Olderdissen

Unsere diesjährige Waldwoche wurde mit einem Ausflug nach Olderdissen in den Tierpark abgerundet. Den Abend vor dem Ausflug bangten unsere Mitarbeiter noch um das Wetter. Dies war die Tage zuvor und auch für unseren Ausflug eher schlecht prognostiziert. Doch wir wären nicht wir, wenn es hätte ausfallen müssen. Die Kinder wurden im sogenannten „Zwiebellook“ in die Kita gebracht, mit ausreichend Wechselwäsche und Regenkleidung. Die Erzieher/innen trugen die großen Tüten mit der Regenkleidung und jedes Kind wurde vor Ort gut eingepackt. Denn tatsächlich überraschten uns ein paar Regenschauer. Die Unterstellmöglichkeiten waren vielfältig und die Kinder genossen einige Regentänze.

An diesem Tag hatten wir besonders großes Glück viele Tiere zu Gesicht bekommen zu haben. Sogar der Wolf und der Bär, die meist sehr versteckt sind, zeigten sich ausgiebig. Eine hochschwangere Gams entdeckten die Kinder gleich zu Anfang. Zu unserem Erstaunen lag mittags das frisch geborene Zicklein auf der Wiese. Auch die Rehe genossen die ausgiebigen Streicheleinheiten der Kinder.

Bis 14 Uhr hatten wir Zeit die Natur in Bielefeld zu genießen - bis uns der Bus dann wieder sicher zurück nach Hillentrup fuhr.

Den „GROßEN“ und „KLEINEN“ aus dem Vogelnest hat dieser Tag wieder sehr viel Freude bereitet.

Nicole Sieker

Gartenaktion

Als wir nach unserem Ausflug an der Kita ankamen, überraschten uns einige Eltern im Garten und Eingangsbereich. Diese nutzen die Zeit

Bildrechte: AdobeStock © 2024

der leeren Kita und ließen sich an den Hecken und Büschen aus. Wir dachten, die Eltern ma-

chen ein wenig Unkraut aus den Fugen. Mit so einer aufwendigen Arbeit, Büsche zu schneiden, zu entsorgen, hatten wir gar nicht gerechnet und uns wirklich sehr darüber gefreut.

Da uns seit April ein Gärtner fehlt, hatten die Büsche, Bäume und die Hecken eine Zeit lang freien Lauf. Wir möchten uns recht herzlich bei allen beteiligten für diesen eigeninitiierten tollen Einsatz bedanken!

Nicole Sieker

In den Tierpark nach Bad Pyrmont

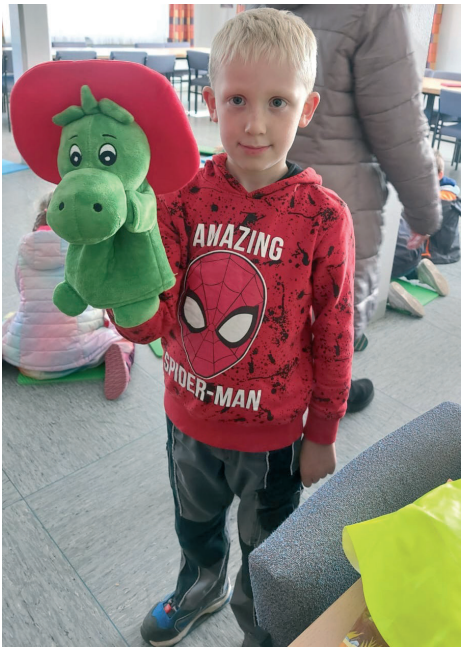
In diesem Jahr sind unsere jüngsten Kinder, die Finken, gemeinsam in den Tierpark nach Bad Pyrmont gefahren.

Mit dem Kirchenbulli und Privatbulli haben wir uns am 29. Mai morgens auf den Weg gemacht. Natürlich ist die Fahrt dahin für viele schon ein Highlight, da man ja sonst meist

nur mit Mama oder Papa so lange Autofahrten macht. Dort angekommen, konnten wir schon vom Parkplatz aus etwas hören. Etwas ziemlich lautes. Komisch hörte sich das an. Schon dort haben wir Vermutungen angestellt, um welches Tier es sich wohl handelt, was dort am frühen Morgen schon den ganzen Ort aus den Federn brüllt. Und wir hatten Recht. Direkt am Eingang des Tierparks empfingen uns die Affen auf einem großen Baum mit lautem Gebrüll!

Die erste Zeit hatten wir den kompletten Park nur für uns - und auch später wurde es nicht wirklich voll. So konnten wir alle Tiere ganz in Ruhe betrachten, füttern oder auch mal streicheln. Die kleinen Ziegen liefen uns sogar auf dem Weg hinterher! Das war lustig!

Nachdem wir uns Kamele, Zebras, Alpakas, Erdmännchen und Co angeschaut hatten, konnten wir vor unserem Mittagessen noch auf dem Spielplatz im Tierpark spielen. Ein Riesenspaß!
Nach dem Mittagessen machten wir uns dann auch schon auf den Heimweg. Alles Erlebte und Gesehene wurde von den meisten von uns dann bei einem Nickerchen im Bulli verarbeitet.



Ganz schön anstrengend so ein Ausflug - und ganz schön toll!

Text & Fotos: Loreen Brand

Nestflüchter erleben Brandschutz mit der Feuerwehr Humfeld

Als erstes habe ich gelernt, wie ich eine Kerze richtig und sicher anzünde.

Das war gar nicht soooo einfach.

Ich habe richtig mit der Feuerwehr telefoniert und einen Notfall gemeldet.
Die Nummer ist die 112.

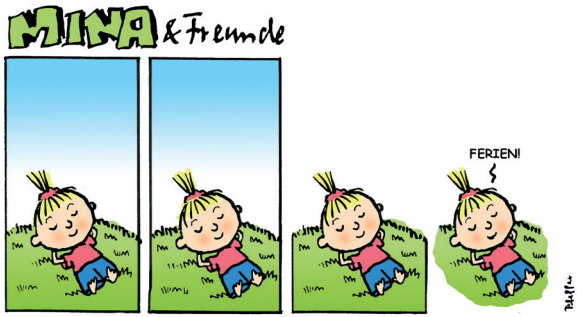
Die Fahrt mit dem Feuerwehrauto hat mir richtig Spaß gemacht.
Wir sind auch ganz kurz mit Blaulicht und Tatütata gefahren, das war richtig laut.

Ich durfte mich sogar als Feuerwehrmann verkleiden.
Das Spritzen mit einem echten Wasserschlauch war ganz schön anstrengend. (Foto auf der Titelseite)

Zum Schluss haben wir alle eine Urkunde und eine Tüte mit vielen tollen und wichtigen Dingen geschenkt bekommen. Darüber haben wir und sehr gefreut.

Vielen Dank an die Feuerwehr Humfeld für einen spannenden, lustigen und lehrreichen Tag.

Text & Fotos: Tanja Begemann



Burgbeben auf der Burg Sternberg

Das **BURGBEBEN STRNBRG** ist ein Subkultur-Festival für Jugendliche und junge Erwachsene, das vom 7. bis 9. Juni 2024 auf der Burg Sternberg stattgefunden hat. Das Festival konnte bereits 2022 und 2023 erfolgreiche Auftakte feiern und mit jedem Jahr konnten neue Bedarfe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ermittelt werden.

Am Freitag wurden partizipative Workshops aus den Bereichen Kunst, Kultur, Musik und Handwerk zur Mitgestaltung der Veranstaltung angeboten. Die kostenlosen Workshops waren: Instrumentenbau, Graffiti, Rap, DJ, Bühnenbau, Breakdance, Pouring, Upcycling, Yoga und Songwriting geplant. Diese wurden von Kooperationspartnern, externen Institutionen, sowie regionalen KünstlerInnen und MusikerInnen geleitet.

Der Tag endete mit der Ergebnispräsentation auf der offenen Bühne und einem DJ-Contest für junge Nachwuchskünstler. Am Samstag gab es einen Konzert- und Festivaltag, der mit verschiedenen Acts begann. Auch ein Kunstmarkt rundete den Nachmittag ab, wir wollten so jungen, regionalen Künstlern eine Plattform bieten. In Workshops und in den Jugendtreffs haben die Jugendlichen Festival-Merch selbst erstellt und voller Stolz boten sie ihre Werke an.

Der Samstag mündete am Abend in ein Open-Air mit zwei Floors und DJs aus der elektronischen Szene. Neben Newcomern wurde auch Techno- und D'n'Bass-Größen wie Marusha und Kolt Siewerts die Bühne geboten. Das Open-Air richtete sich ab 0 Uhr mit zwei DJ-Floors an junge Erwachsene, die bis in die Nacht Reggae, Dancehall, Drum n Bass und Techno genießen konnten. Neu war die Ergänzung durch einen Techno-Gottesdienst der Lippischen Landeskirche am Sonntag. Zudem gab es in diesem Jahr einen inklusiveren Zugang zum Festival: die Gehörlosencommunity wurde eingebunden, explizit durch gezielte Einladungen, Gebärdendolmetscher und unter Einbezug des Hörgeschädigtenzentrums.

Text: J. Ancutko, Fotos: Julien Seck - FlyingX Media

Respekt – eine Grundlage des menschlichen Zusammenlebens

Bedeutung: (lat.) **respectio** bedeutet Hochachtung oder Wertschätzung gegenüber einer Person, Meinung oder Lebensweise ohne notwendigerweise die entsprechende Ansicht oder Lebensauffassung zu übernehmen. Gemeinsam mit den Handlungsmaximen Anerkennung, Akzeptanz und Toleranz gilt Respekt als zentrale Grundlage eines friedlichen und erfolgreichen Zusammenlebens in modernen, offenen Demokratien.

Quelle: Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon. 7., aktual. u. erw. Aufl. Bonn: Dietz 2020. Lizenzausgabe Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Die Bibel behandelt das Thema Respekt in vielen ihrer Schriften und vermittelt dabei eine tiefgreifende Botschaft über den Wert und die Bedeutung des Respekts in verschiedenen Kontexten.

Ein zentraler Aspekt ist die Ehrfurcht vor Gott. In Sprüche 1,7 heißt es: „Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis; die Toren verachten Weisheit und Zucht." Hier wird deutlich, dass echter Respekt und Weisheit im Glauben an Gott wurzeln.

Respekt gegenüber Eltern und Autoritäten ist ein weiteres wichtiges Thema. Im fünften Gebot (2. Mose 20,12) steht: „Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt."

Diese Anweisung betont die Bedeutung der Achtung der erwachsenen Kindern gegenüber den alt oder älter gewordenen Eltern als Fundament für ein geordnetes und gesegnetes Leben.

Auch der Respekt gegenüber Mitmenschen ist ein wiederkehrendes Thema. In Matthäus 7,12, dem sogenannten „goldenen Regel", sagt Jesus: „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch!" Diese Regel fordert dazu auf, andere Menschen so zu behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte, was eine grundlegende Form des Respekts darstellt.

Der Apostel Paulus betont in seinen Briefen ebenfalls den Respekt innerhalb der christlichen Gemeinschaft. In Römer 12,10 schreibt er: „In der Bruderliebe seid herzlich gegeneinander; in Ehrerbietung komme einer dem andern zuvor!" Hier wird der Respekt als Ausdruck der Liebe und der gegenseitigen Achtung innerhalb der Gemeinschaft beschrieben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Bibel Respekt als fundamentalen Wert betrachtet, der sich in der Ehrfurcht vor Gott, der Achtung gegenüber Eltern und Autoritäten sowie im respektvollen Umgang mit Mitmenschen widerspiegelt. Dieser Respekt ist sowohl Ausdruck eines gelebten Glaubens als auch Grundlage für ein harmonisches und friedliches Zusammenleben.

Aus der Bibel ins „Weltliche" übertragen kann man folgendes sagen: Keiner von uns lebt allein, sondern immer in der Gemeinschaft mit

anderen: Wir leben in der Familie, lernen in der Klasse, verbringen unsere Freizeit im Sportverein oder im Chor, wir leben im Dorf oder in der Stadt…

Wir brauchen die Gesellschaft anderer und definieren uns durch die Beziehungen zu unseren Mitmenschen. In diesen Beziehungen sollte der Respekt die Grundhaltung gegenüber dem anderen Menschen sein. Respektiere ich mein Gegenüber, so erkenne ich ihn in seiner Person an. Ich muss nicht der gleichen Meinung sein, toleriere aber, dass meine Gesprächspartnerin anders denkt als ich. Ich selbst würde mich anders kleiden, akzeptiere aber, dass es andere Geschmäcker gibt. Vielleicht ist mein Leben durch andere Vorstellungen, Sichtweisen und Traditionen geprägt, ich erkenne aber an, dass andere Menschen eben auch andere Lebensauffassungen haben. Respektvoll zu denken und zu handeln heißt, dass ich ungeachtet der kulturellen Hintergründe und unterschiedlichen Lebensweisen die Gleichwertigkeit der Menschen anerkenne. Respekt hat viel mit Höflichkeit, Toleranz und Fairness zu tun und es gibt viele verschiedene Bereiche, in denen wir Respekt lernen und zeigen können.

In der Familie lernen Kinder, wie man respektvoll miteinander umgeht. Sie lernen, „Danke“ und „Bitte“ zu sagen, höflich zu sein und den anderen aussprechen lassen. In der Auseinandersetzung mit Geschwistern und Eltern lernen sie zu streiten, sich zu vertragen und zu entschuldigen. Sie lernen, dass unter Geschwistern und Freunden ein bestimmter Umgangston in Ordnung ist, während sie mit ihren Eltern nicht so sprechen.

Lernen sie im geschützten Rahmen der Familie, dass und wie sie sich Eltern und Großeltern gegenüber respektvoll verhalten sollen und wie

ihre Eltern mit anderen Menschen umgehen, können sie auch anderen (Erwachsenen) höflich und mit Respekt begegnen.

In Kindergarten und Schule geht dieser Prozess weiter. Es kommen immer mehr Menschen dazu, die sich in ihren Verhaltensweisen und Ansichten immer mehr unterscheiden. Sie lernen, sich in der Gruppe zurückzunehmen, Gesprächsregeln zu beachten und das Eigentum der Mitschüler:innen zu respektieren. All das gelingt, indem auch die Eltern ihre Kinder in Ihrer Verschiedenheit respektieren und die Lehrenden den Kindern fair und auf Augen-

höhe – eben respektvoll - begegnen. In der Arbeitswelt fördert Respekt ein produktives und positives Arbeitsklima. Er zeigt sich z.B. indem man die Beiträge aller Teammitglieder anerkennt und auch in der fairen und gerechten Behandlung durch Vorgesetzte und Kollegen. Hier und auch im privaten Umfeld ist ein respektvoller Umgang die Basis für sachliche Gespräche und die Lösung von Konflikten. Respekt steht dabei für viele andere Verhaltensweisen wie Fairness, Höflichkeit, Toleranz, Anerkennung und Vorsicht in der Wortwahl. Respekt ist eine Grundhaltung gegenüber Mitmenschen.

Es ist aber noch mehr: Respekt zu zeigen und zu erfahren, hat zum Einen positive Auswirkungen auf das individuelle Wohlbefinden, denn Menschen, die sich respektiert fühlen, sind in der Regel glücklicher, selbstbewusster und motivierter. Zum Anderen wirkt es sich aber auch förderlich auf die gesellschaftliche Harmonie aus. In einer respektvollen Gesellschaft können Konflikte friedlicher gelöst und soziale Probleme effektiver angegangen werden.

Wahrscheinlich würde es gut tun, mal in uns zu gehen, und zu schauen, wie respektvoll wir anderen gegenüber denken und handeln. Vielleicht würden viele Probleme kleiner, einfacher lösbar erscheinen, wenn wir unserem Gegenüber in respektvoller Art zuhören würden. Respektiere ich mein Gegenüber, so akzeptiere ich auch, dass er anders ist als ich, und trotzdem die gleichen Bedürfnisse und Rechte hat. Ich kann nachvollziehen, dass eine syrische Familie nicht mehr in einem Kriegsgebiet leben kann und dass Menschen aus einem vielleicht korrupten afrikanischen Land keine andere Perspektive sehen, als nach Europa zu kommen. Ich kann natürlich diskutieren, wie die eigene Gesellschaft es schafft, mit diesen Zustrom von Flüchtlingen und politisch Verfolgten fertig zu werden und was die beste Lösung wäre. Rechte Parolen wie „Ausländer raus! Deutschland den Deutschen!“ sind aber mit einem respektvollen Denken nicht vereinbar.

Ein anderes Beispiel ist das Verhältnis zwischen Jugendlichen und Erwachsenen. Jugendlichen fehlt häufig der Respekt vor älteren Mitmenschen. Man bekommt vielleicht patzige Antworten, es springt in Bus und Bahn nicht sofort jeder Jugendliche auf und bietet den Sitzplatz an. Viele junge Menschen erscheinen respektloser, im Vergleich, als wir selbst in dem Alter waren. Aber wie sieht es anders herum aus? Viele (ältere) Erwachsene zeigen den Jüngeren auch nicht viel Respekt, wenn sie z.B. deren Zukunftsängste nicht ernst nehmen oder wenn die Meinung jüngerer nicht so viel zählt wie die der älteren Menschen z.B. in Vereinen, aber auch in kirchlichen Gruppen. Und: Respekt zeigen kann nur der, der es von seinen Eltern und Großeltern gelernt hat.

Zusammenfassend kann man sagen, dass Respekt mehr ist als nur eine soziale Norm; er ist ein grundlegendes Prinzip, welches das Miteinander stärkt und eine positive, inklusive und gerechte Gesellschaft fördert. Indem wir Respekt in unserem täglichen Leben praktizieren, tragen wir dazu bei, eine Welt zu schaffen, in der jeder Mensch in seiner Würde und Einzigartigkeit anerkannt wird.

Texte: Nicole Sieker, Karla Ollenburg, Norbert Piekorz, Bilder: StockAdobe

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orgelpfeifen

Ein Spiel für viele Kinder. Alle Mitspieler sollen sich der Größe nach in einer Reihe aufstellen. Babyleicht? Nein! Die Aufgabe soll bei völliger Dunkelheit und ohne Sprechen erfüllt werden. Das gibt ein Hin- und Hergeschiebe!

Was ist braun, klebrig und läuft in der Wüste umher?
Ein Karamel.

Was ist weiß und liegt schnarchend auf der Wiese?
Ein Schlaf.

Wenn du die Zeichen durch Buchstaben ersetzt, erfährst du, wovon Jonas träumt.

St. Martins Pferd

Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke einen Pferdekopf aus Pappe hinein. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und Schwanz auf.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Laternenumzug

Big Mac Salat

Zutaten:

1 EL	Olivenöl
250 g	Rinderhackfleisch
	Salz und Pfeffer
1	kleine rote Zwiebel
4	kleine Tomaten
2	Gewürzgurken
1	Minigurke
1	Römersalat
2 EL	geriebener Cheddar

Dressing Zutaten:

4 EL	Mayonnaise
1 EL	Ketchup
1 TL	Senf
1/2 TL	Weißweinessig
2 EL	Gurkenwasser

Zubereitung:

Olivenöl in einer Pfanne erhitzen und das Hackfleisch anbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen.

Zwiebel, Tomate, Gewürzgurken und Salatgurke klein würfeln. Salat waschen.

Aus Mayonnaise, Ketchup, Senf, Weißweinessig und Gurkenwasser ein Dressing anrühren.

Alle Zutaten mischen.

Rezept & Foto: Gaumenfreundin

https://www.gaumenfreundin.de/wprm_print/big-mac-salat-das-beste-rezept

Guten Appetit!

EIN ORT ZUM WOHLFÜHLEN

Tagespflege am Pflegezentrum „Barntrup“

Freie Plätze verfügbar!

ALLOHEIM
AMBULANTER PFLEGEDIENST
Wir dienen Ihrer Lebensqualität.
Tagespflege

Kontakte, Abwechslung und eine feste Tagesstruktur

Unsere Tagespflege, mit insgesamt 12 Plätzen, ist eine gute Alternative für Menschen, die außerhalb der häuslichen Pflege eine kontinuierliche Betreuung benötigen. Sie bietet pflegebedürftigen Menschen für einige Stunden am Tag Betreuung und Gemeinschaft in einer speziellen Tagespflegeeinrichtung und entlastet dadurch Angehörige.

Leistungen in der Tagespflege

+ Individuelle Betreuung
+ Frisch zubereitete Mahlzeiten
+ Viele gemeinsame Aktivitäten
+ Ruheraum zum Entspannen
+ Garten mit Terrasse

Zuwendung und Nähe

Körperliche Aktivierung

Kreativität und Kultur

Gemeinsame Feiern

Für die Betreuung in einer Tagespflegeeinrichtung gibt es ein zusätzliches Budget. Sie haben Fragen? Rufen Sie uns gerne an und vereinbaren Sie einen Probetag.

Tagespflege am Pflegezentrum „Barntrup“ | 32683 Barntrup
Am Bahnhof 2 | 05263 9440-460 | tagespflege-barntrup@alloheim.de

Praxis für Physiotherapie

Sebastian Haneke

Gesundheit und Wellness für Sie und Ihn
Kassenärztliche Leistungen – alle Kassen und privat –

Rehasport

Wir beraten Sie gern
Termine nach Vereinbarung (0 52 65) 95 53 33

32694 Dörentrup · Hauptstraße 18

Meisterbetrieb
Klaus Rohde
Fenster • Türen • Bauelemente

Fuchsloch 12 • 32694 Dörentrup
Fon 0 52 65 - 12 05
Fax 0 52 65 - 24 76 80
Mobil 0171 - 280 24 04
E-Mail klaus-rohde-bauelemente@gmx.de

- Fenster & Haustüren
- Rolladen, Rolltore & elektrische Steuerungen
- Vordächer, Überdachungen & Wintergärten
- Markisen & Sonnenschutzanlagen
- Jalousien
- Insektenschutz
- Balkonverkleidungen
- Wartung- & Instandsetzungsarbeiten

Kompetente, fachliche Beratung & faire Preise

Schauf Baugeschäft
Fachgeschäft für Hochbau- und Sanierungsarbeiten

Inh.: Jörg Schauf
Königstraße 52
32694 Dörentrup

Tel. 05265 / 94 54 50
Mobil: 0171 / 531 07 11
Fax-Nr. 05265 / 88 23

E-Mail: baugeschaeft-schauf@t-online.de

Wenn's kracht...

- Schadengutachten
- Wertgutachten
- Oldtimerbewertung
- Kostenvoranschlag
- Beweissicherung

Stefan Hornig
geb. Schimmelpfennig
KFZ-Sachverständiger

Königstraße 28
32694 Dörentrup
Tel.: 05265 - 9477331
Mobil: 0151 61471888
info@hornig-sachverständiger.de
www.hornig-sachverständiger.de

www.kfz-werkstatt-rädeker.de
KFZ-WERKSTATT
Klaus
RÄDEKER
TEL.05265/433
32694 DÖRENTRUP
MITTELSTR.18
© Designed by HelHoNet

32694 Dörentrup
Lemgoer Straße 4a
Telefon (0 52 65) 433
Telefax (0 52 65) 481

Email: info@kfz-werkstatt-rädeker.de Internet: www.kfz-werkstatt-rädeker.de

Rehme
Sanitär Heizung Klima

Rehme Sanitär- und Heizungstechnik
GmbH & Co. KG
Dammstraße 2 · 32694 Dörentrup
Fon 0 52 65 - 227 · Fax 0 52 65 - 15 86
info@rehme-sanitaer.de
www.rehme-sanitaer.de

Wir machen
das für Sie!

BSBS
Betreuungsservice B. Schwederske
Hilfe und Entlastung für Pflegebedürftige und Angehörige

Wir unterstützen Pflegebedürftige und pflegende Angehörige zu Hause im Alltag.
Wussten Sie schon, dass Sie ab Pflegegrad I unsere Angebote bis 125 € monatlich über Ihre Pflegekasse abrechnen können?
Gerne beraten wir Sie vorab hierzu kostenlos und unverbindlich.

Neustadt 2 • 32694 Dörentrup
Telefon: 0176 / 247 845 31

UNSERE ANGEBOTE

- **Unterstützung und Begleitung beim Einkaufen**
- **Gespräche**
- **Unterstützung bei Behördengängen**
- **Begleitung zu Ärzten, Frisör, Apotheke etc.**
- **Unterstützung im Haushalt**

SCHWEDENREIN

Haushalts-/ Nachlassauflösungen, Entrümpelungen

Torsten Schwederske
Neustadt 2
32694 Dörentrup

0162 / 9662155

b.schwederske@freenet.de

Waldbestattung im RuheForst® Schloss Wendlinghausen-Lippe

RuheForst® Schloss Wendlinghausen-Lippe

Donoper Str. 3 • 32694 Dörentrup

Tel.: 05265 / 9559 617 • Fax: 05265 / 8298

E-Mail: info@ruheforst-schloss-wendlinghausen.de

Internet: ruheforst-schloss-wendlinghausen.de

Individuelle Führungstermine sind jederzeit möglich.

RuheForst. Ruhe finden.

IHR FRISEUR

Jacqueline König

Mittelstrasse 5
32694 Dörentrup
Tel.: (05265) 224

Spezielle Beratung
Aktuelle Farbtechniken
Topmoderne Haarschnitte

Valentina Sukkau
Ihr Friseur
Alte Dorfstrasse 17
32694 Dörentrup
05265/8734

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag-Freitag 09.00-18.00 Uhr
Samstag 08.00-13.00 Uhr

Kosmetikstudio
BeautyStyle

Betina Bekemeier · Poststraße 2 · 32694 Dörentrup · Telefon (0 52 65) 95 52 90

Öffnungszeiten: Montag: geschlossen
Dienstag bis Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 13.30 Uhr

Hot-Stone-Wellness-Massage · Gesichtsbehandlungen · Maniküre + Med. Fußpflege
Neu im Sortiment: Produkte von Biomaris

Dörentrup · Barntrup
Elisenstift
Diakonie

Bundesstraße 54
32694 Dörentrup
Telefon: (05265) 737-0
www.elisenstift.de

Frettholz 13
32683 Barntrup
Telefon: (05263) 9466-0
www.elisenstift.de

Es gibt verschiedene Gründe, warum Menschen auf Betreuung, Hilfe und Versorgung durch Dritte angewiesen sind.

In Fällen von Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Behinderung finden Sie mit den Einrichtungen des Elisenstiftes ein starkes Team an Ihrer Seite. Bitte melden Sie sich bei Ihrem zentralen Pflegedienst.

Diakoniestation
Dörentrup - Barntrup
Tel. 05265 9559329

Diakoniestation
Lügde
Tel. 05281 979393

Diakoniestation
Im Lippischen Südosten
Tel. 05235 6976

Psychosoziale Beratung

Service Wohnungen
Tel. 05265 737-0

Diakoniestation
Kalletal
Tel. 05264 65163

„Gut aufgehoben!“*

*... in jeder Lebenslage –
mit der Apotheke Ihres Vertrauens.
Wir beraten Sie gern.

Poststraße 7
32694 Dörentrup
Fon 0 52 65. 955 98 80
stifts-apotheke-doerentrup.de

Blumen-Karl · Inh. Olaf Eikermann

- **Gärtnerei**
- **Floristik**
- **Fleurop**
- **Grabneuanlage und -pflege**
- **Lieferservice**

Gärtnerei Spork
32694 Dörentrup · Neue Straße 23
Telefon (0 52 65) 4 89

Geschäft Hillentrup
32694 Dörentrup · Hauptstraße 8
Telefon (0 52 65) 81 30

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8 bis 13 Uhr & 15 bis 18 Uhr
Samstag von 9 – 13 Uhr

Arminius Apotheke

Wir sind Ihre Apotheke in Dörentrup!

Kathrin Bauerrichter
Hamelner Straße 5
32694 Dörentrup
(0 52 65) 89 51

www.apotheke-doerentrup.de

Sicherheit auf Knopfdruck.

Der Johanniter-Hausnotruf.

Bestellen unter:
Tel. 0800 88 11 220 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/hausnotruf

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Lippe-Höxter
Am Diestelbach 5-7, 32825 Blomberg
www.johanniter.de/lippe-hoexter

JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Dörentruper Kleiderstube

des Flüchtlingskreises Dörentrup

Großes Feld 11, Schwelentrup/Dörentrup

Hier könnt ihr nachhaltig Second Hand Kleidung aller Altersstufen, Heimtextilien, Haushaltsgegenstände, Spielzeug und vieles mehr kaufen.
Jeder ist willkommen.

Öffnungszeiten
Dienstags 10 - 17 Uhr
(Spenden nehmen wir in dieser Zeit sehr gerne entgegen)

Schaut doch mal vorbei.
Wir freuen uns auf Euch!

Bilder-Kreuzwort-Gitter

Tragt die Namen anhand der Zahlen in die Kästchen ein. Ob waagerecht oder senkrecht, das müsst ihr selbst entscheiden.

Lösung: 1. Kirschen/Kater, 2. Sonnenblume, 3. Holmes, 4. Nord, 5. Pendel, 6. Onkel, 7. Tunnel, 8. Madrid, 9. Rassel, 10. Rabe, 11. Axt, 12. Sessel, 13. Esel, 14. Tube, 15. Eber, 16. Bein, 17. Ukulele, 18. Uhr, 19. Beeren

Geburtstage der Kirchengemeinde

Datenschutz

Datenschutz

Geburtstagsdaten

Aktuelle Datenschutzverordnung

Seit dem 1.6.2018 dürfen im Gemeindebrief ohne Zustimmung der Betroffenen keine Geburtstagsdaten mehr veröffentlicht werden. Daher werden alle neu hinzukommenden 70-jährigen Gemeindemitglieder gebeten, jeweils selbst die Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung ihres Geburtstages bei der Kirchengemeinde abzugeben.

Stationen unseres Lebens

Ehejubiläum:

Das Fest der **Eisernen Hochzeit** feiern am 21.09.2024 die Eheleute Erika und Walter Gerke aus Dörentrup.

Dem Jubiläumspaar gratulieren wir sehr herzlich und wünschen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg Gottes Segen.

Bestattungen:

† Jürgen Säger, 81 Jahre aus Schwelentrup
† Udo Dreyer, 81 Jahre aus Wendlinghausen
† Gerhard Bruns, 89 Jahre aus Schwelentrup
† Anna Klare geb. Kreutz, 96 Jahre aus Schwelentrup
† Burkhard Reese, 73 Jahre aus Humfeld
† Lieselotte Pörtner geb. Wolf, 93 Jahre aus Schwelentrup
† Werner Beine, 71 Jahre aus Hillentrup

Adresse noch aktuell?

Bitte geben Sie von sich aus einen Hinweis an das Gemeindebüro, wenn Familienangehörige ins Pflegeheim, etc. umziehen. So bleiben die Adressdaten auf dem neusten Stand.

Bildrechte: AdobeStock © 2024

Ansprechpartner & Adressen

Pastorin: Elisabeth Hollmann-Plaßmeier, Mühlenstraße 24, Tel.: 0171 / 1877683
E-Mail: elisabeth.hollmann-plassmeier@lippische-landeskirche.de

Kirchenvorstandsvorsitzender: Björn Kerber, Dörentrup, Tel.: 0175 / 2713626, E-Mail: kerberspork@online.de

Gemeindebüros
Sonja Weber-Louvet, Homeiener Str. 1
Tel.: 05265/6569, Fax: 8846
E-Mail: info@kirche-hillentrup-spork.de

Öffnungszeiten:
Hillentrup, Homeiener Str. 1: Mo, Di und Do 9-12 Uhr
Spork, Mittelstraße 40: Mi. 14.30-18 Uhr
Tel.: 05265 / 8988, Fax: 945802

Küsterin
Gisela Dohmann, Auf der Insel 4,
Tel.: 05265 / 6143
(Vertretung: Kathrin Haumann, Tel.: 05265/7695)

Konfi-Team
Ute Liedtke, Tel.: 05265 / 954804
Elisabeth Hollmann-Plaßmeier

Kindergottesdienst
Johanna Ancutko, Tel.: 0151 / 12723099
Britta Schwederske, Tel.: 0176 / 24784531

Gesprächskreis für Männer und Frauen:
Bärbel Plonus, Tel.: 05265 / 8427

Frauenkreis:
Sigrid Dreier, Tel.: 05265 / 585

Offener Frauentreff:
Gaby Thies, Tel.: 05265 / 95123

MiG - Männer im Gespräch:
Franz J. Girmes, Tel.: 05265 / 8423
MiG@kirche-hillentrup-spork.de

Offener Nähkreis:
Dorothe Gerbracht, Tel.: 0172 / 9478738

Spielkreis in Spork:
Elena Nölle, Tel.: 0160 / 8197901

Jugendarbeit

SpoKi, JuZ:
Tel.: 0177 / 8333076

Stayln:
Findet zur Zeit leider nicht statt

Kirchenmusik

Posaunenchor:
Georg Krüger, Tel.: 0170 / 5534157

Flötengruppen:
Ines Amrhein, Tel.: 05265 / 6204,
Dagmar Schneider, Tel.: 05265 / 5969691

Der Neue Chor
Sebastian Kausch, Tel.: 0176 / 96807200
E-Mail: s.kausch@posteo.com

Chor Zwischentöne:
Uwe Rottkamp, Tel.: 05222 / 600002,
E-Mail: info@zwi-toene.de

Kindertagesstätte Vogelnest
Petra Niehage, Finkenweg 6, Tel.: 05265 / 8117,
Fax: 945698 E-Mail: kita@kirche-hillentrup-spork.de

Partner:

Landeskirchliche Gemeinschaft
Harald Nüllmeier, Vorsitzender, Tel.: 05265 / 404

Elisenstift/Diakoniestation Barntrup-Dörentrup
Poststraße 9, 32694 Dörentrup
Tel.: 05265 / 9559329

Ausgabestelle Tafel Ostlippe im Bürgerhaus
Am Rathaus 2, Dörentrup. Jeden Dienstag 16 bis 17.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Ingrid Bruns: Tel. 05265 / 1527

Adonia

MUSICAL

PETRUS

DER APOSTEL

180-mal in ganz Deutschland live erleben!

Eintritt frei – freiwillige Spende **adonia.de/petrus**

Ein Wechselbad der Gefühle – am Ende bleibt Hoffnung!

Regionalzeitung